


Überblick über die Förderung von Studierenden und ForscherInnen aus Entwicklungsländern in Österreich

Margarita Langthaler

Dezember 2008

Aktualisierte Fassung: April 2009

finanziert durch die

Österreichische
 **Entwicklungszusammenarbeit**

Inhalt

Einleitung3

Wesentliche Entwicklungen4

Überblick über die Studien- und Forschungsförderung in Österreich für
BewerberInnen aus Entwicklungsländern5

Abkürzungsverzeichnis23

OECD-DAC-Liste der Entwicklungsländer24

IMPRESSUM

Österreichische Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung – ÖFSE
Bereich Wissenschaft & Forschung
A-1090 Wien, Berggasse 7
Tel. ++43 / 1 / 317 40 10-200 / Fax ++43 / 1 / 317 40 15
E-Mail: office@oefse.at
WEB: <http://www.oefse.at> und <http://www.eza.at>

Einleitung

Die vorliegende Zusammenstellung gibt einen Überblick über die österreichische Landschaft der Studien- und Forschungsförderung für Personen aus Entwicklungsländern. Hintergrund der Erstellung waren die Veränderungen in dieser Förderlandschaft, die im Laufe der letzten Jahre sichtbar wurden.

Die ÖFSE wertet seit Anfang der 1980er-Jahre eine Datei über in Österreich studierende StipendiatInnen aus Entwicklungsländern¹ aus. Entstanden war diese Datei aufgrund des Bedarfs der Mitgliedsorganisationen des Kontaktkomitees Studienförderung Dritte Welt, einen Überblick über die Anzahl der aus österreichischen Mitteln geförderten StipendiatInnen aus Entwicklungsländern zu behalten. Darüber hinaus war man auch bemüht, Entwicklungen, wie etwa Verschiebungen in den wesentlichen Herkunftsländern oder im Geschlechterverhältnis, nachzuvollziehen. Die in der Datei erfassten Programme verfolgten entwicklungspolitische Zielsetzungen und wurden vorwiegend von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) und kirchlichen Organisationen, teilweise vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (BMWF), finanziert.

In den vergangenen Jahren wurde deutlich, dass zunehmend Förderungen entstanden, die dem oben beschriebenen Hintergrund nicht mehr entsprachen. Die für die Abwicklung zuständigen Institutionen und Organisationen begannen weit über den Kreis der Betreuungsorganisationen für spezifische EZA-Programme hinauszuwachsen. Dabei handelte es sich teilweise um Förderprogramme mit entwicklungspolitischen Zielsetzungen unterschiedlicher Fördergeber. In größerem Ausmaß entstanden jedoch Förderprogramme, die im Grunde keine entwicklungspolitischen Zielsetzungen verfolgen, jedoch geografisch auf Entwicklungsländer ausgerichtet sind. Hier fällt v.a. die Öffnung Ost- und Südosteuropas ins Gewicht, die u.a. die Wirtschaft zu einem relevanten Fördergeber werden ließ. Ebenso ist ein Teil der Forschungsförderung in Österreich auf die Stärkung der Beziehungen zu diesem geografischen Raum orientiert.

Daneben stiegen die Förderungen über Programme an, die weder geografisch noch inhaltlich Entwicklungsrelevanz aufweisen, jedoch für BewerberInnen weltweit und somit für Personen aus Entwicklungsländern offen stehen. Hintergrund dieser Entwicklung ist u.a. die zunehmende Internationalisierung der Universitäten und Hochschulen.

Schließlich werden Personen aus Entwicklungsländern zunehmend über Programme der EU bei ihren Studien- und Forschungsvorhaben in Österreich gefördert.

Aufgrund der oben skizzierten Veränderungen in der österreichischen Förderlandschaft beschloss die ÖFSE, die StipendiatInnen-Datei zu aktualisieren, um den veränderten Rahmenbedingungen gerecht zu werden und weiterhin einen aussagekräftigen Überblick über relevante Förderungen in Österreich anbieten zu können.

Der vorliegende Überblick über Förderprogramme in Österreich ist das Ergebnis umfangreicher Recherchen zum Zweck der o.e. Aktualisierung. Ziel war es, alle jene Institutionen, Organisationen und Programme zu erfassen, die Personen aus Entwicklungsländern beim Studium oder zu Forschungszwecken in Österreich fördern. Bewusst wurde versucht, auch jene Programme zu erfassen, die keine entwicklungspolitischen Zielsetzungen verfolgen, die jedoch für BewerberInnen aus

¹ Mit „Entwicklungsländern“ werden hier jene Länder bezeichnet, die auf der einschlägigen Liste des OECD Development Committee enthalten sind (siehe Anhang). Bis dato wurden in der von der ÖFSE geführten StipendiatInnen-Datei die außereuropäischen Entwicklungsländer inklusive der Türkei berücksichtigt. Mit der Überarbeitung werden nun auch die europäischen Entwicklungsländer in die Datei aufgenommen.

Entwicklungsländern offen stehen. Quellen waren Internetrecherchen (v.a. die Datenbank der OeAD-GmbH²), standardisierte Fragebögen und persönliche Gespräche.

Letztendlich wurde mit sieben Organisationen eine Vereinbarung über die regelmäßige Meldung von geförderten Personen aus Entwicklungsländern getroffen. Damit konnte die StipendiatInnen-Datei aktuellen Entwicklungen in der österreichischen Förderlandschaft angepasst werden. Diese sieben Organisationen führen nur einen Teil all jener Programme durch, die im Sinne der Förderung von Personen aus Entwicklungsländern relevant sind. Oftmals wurde die Mitarbeit an der StipendiatInnen-Datei aus Gründen geringer Arbeitskapazitäten, mangelnder technischer Handhabbarkeit bzw. fehlender Verfügbarkeit der Daten abgelehnt. Darüber hinaus wurde ersichtlich, dass gerade Organisationen ohne entwicklungsrelevante Zielsetzungen wenig Verständnis für den Bedarf an derartigen Datenerhebungen haben.

Der vorliegende Überblick soll die Breite der möglichen Förderungen von Personen aus Entwicklungsländern aufzeigen, wobei vom Anspruch auf eine vollständige Darstellung Abstand genommen werden muss. Zudem sei darauf verwiesen, dass aufgrund rascher Veränderungen in der Förderlandschaft manche Informationen an Aktualität verlieren können. Stand der diesem Briefing Paper zugrunde liegenden ausführlichen Recherchen ist der Sommer 2008. Im April 2009 wurde eine Aktualisierung per Internet-Recherche durchgeführt.

Wesentliche Entwicklungen

Auf Grundlage der o.e. Recherchen können folgende Entwicklungen in der österreichischen Förderlandschaft zusammengefasst werden:

- Grundsätzlich hat sich gezeigt, dass in Österreich etliche Institutionen Förderungen für BewerberInnen aus Entwicklungsländern zur Verfügung stellen. Insgesamt haben sich die Mittel für Studien- und Forschungsförderung für Personen aus Entwicklungsländern diversifiziert und gehen inzwischen über die Fördertöpfe der öffentlichen und privaten Entwicklungszusammenarbeit hinaus. Nur wenige dieser Programme haben jedoch eine explizit entwicklungspolitische Ausrichtung. Meistens handelt es sich um Programme, die BewerberInnen aus allen Ländern offen stehen.
- Während jene Institutionen und Programme, die sich explizit an BewerberInnen aus außereuropäischen Entwicklungsländern richten, meistens EZA-finanziert bzw. ko-finanziert sind und entwicklungspolitische Zielsetzungen verfolgen, gibt es eine Reihe von Institutionen und Programmen, die sich v.a. an BewerberInnen aus Südost- und Osteuropa richten und weder EZA-Mittel erhalten, noch eine entwicklungspolitische Orientierung aufweisen. Die Förderung von BewerberInnen aus Südosteuropa wird mitunter von Unternehmen finanziert und spielt in der Forschung eine vergleichsweise große Rolle.
- Besondere Aufmerksamkeit verdient das Erasmus Mundus-Programm der EU. In allen Erasmus Mundus-Studiengängen mit österreichischer Beteiligung werden Studierende aus Entwicklungsländern gefördert, mit einem bemerkenswert hohen Anteil außereuropäischer Entwicklungsländer (Afrika südlich der Sahara).
- Es ist anzunehmen, dass die im geografischen Sinne entwicklungsrelevanten Förderungen aus Mitteln der EU in Zukunft eine größere Rolle spielen werden. Zu

² Siehe <http://www.grants.at>

nennen ist hier, neben dem o.e. Programm Erasmus Mundus, v.a. das Programm *Erasmus Mundus External Cooperation Window*, das darauf abzielt, eine hohe Anzahl von Studierenden aus Drittländern für einen Studienaufenthalt in EU-Ländern zu motivieren. Andere EU-Programme fördern gezielt die Mobilität bzw. Hochschulkooperationen mit Entwicklungsländern, z.B. das auf die AKP-Länder ausgerichtete Programm EDULINK. Im Forschungsbereich enthält das 7. EU-Rahmenprogramm eine Reihe von Fördermöglichkeiten im Zusammenhang mit Entwicklungsländern. Ob diese Programme für Österreich relevante Auswirkungen haben werden, ist noch nicht abzusehen.

- An wissenschaftlichen Universitäten und Fachhochschulen werden Personen aus Entwicklungsländern mitunter im Rahmen von bilateralen Abkommen mit Partnerinstitutionen gefördert. Meist geschieht dies nicht mit einer spezifischen Orientierung auf Entwicklungsziele, es gibt allerdings auch Beispiele für explizit entwicklungsrelevante Förderungen.
- Die Förderung von Studien- und Forschungsvorhaben österreichischer Personen in Entwicklungsländern über Programme mit entwicklungspolitischer Ausrichtung stößt zunehmend auf Interesse. Diese Programme wurden jedoch nicht im vorliegenden Dokument erfasst.

Überblick über die Studien- und Forschungsförderung in Österreich für BewerberInnen aus Entwicklungsländern

Im Folgenden finden sich die Ergebnisse der Recherchen tabellarisch aufgelistet:

- Programme, die Personen aus Entwicklungsländern fördern, wurden unterteilt in jene, die in der StipendiatInnen-Datei erfasst, und jene, die es nicht sind.
- Erasmus Mundus Master-Studiengänge und
- Programme an Universitäten und Fachhochschulen, die Personen aus Entwicklungsländern fördern.

Darauf folgen

- Programme, die zwar keine konkrete Förderung für BewerberInnen aus Entwicklungsländern aufweisen, für diese aber grundsätzlich offen stehen;
- relevanten EU-Programme;
- Förderprogramme europäischer Forschungsorganisationen und
- kurzfristigen Fördermaßnahmen.

Die vorliegende Zusammenstellung will den Interessenten einen Überblick über die österreichische Förderlandschaft für Personen aus Entwicklungsländern erleichtern, die mittlerweile sehr facettenreich geworden ist.

Überblick über die Studien- und Forschungsförderung in Österreich für BewerberInnen aus Entwicklungsländern

Programme, die Personen aus Entwicklungsländern fördern

Folgende Programme sind in der Datei der in Forschung und Studium geförderten Personen aus Entwicklungsländern enthalten, die von der ÖFSE jährlich ausgewertet wird. Programme, die mit * gekennzeichnet sind, werden erst ab dem Studienjahr 2008/09 in der Auswertung berücksichtigt.

Verwaltende Organisation	Programm	Fördergeber	Informationen
AAI Graz	Eine-Welt-Stipendienprogramm	ADA, KFB und andere	Zielgruppe: Studierende aus Entwicklungsländern im zweiten Studienabschnitt, Master- oder Doktoratsstudien http://www.kks-bza.at/download/2008/Grants%20in%20Austria_for%20developing%20countries%202008.pdf
AAI Graz	Stipendienprogramm	unterschiedliche Fördergeber	
AAI Salzburg	Eine-Welt-Stipendienprogramm	ADA, KFB und andere	Zielgruppe: Studierende aus Entwicklungsländern im zweiten Studienabschnitt, Master- oder Doktoratsstudien http://www.kks-bza.at/download/2008/Grants%20in%20Austria_for%20developing%20countries%202008.pdf
AAI Salzburg	Stipendienprogramm	unterschiedliche Fördergeber	
AAI Wien	Eine-Welt-Stipendienprogramm	ADA, KFB und andere	Zielgruppe: Studierende aus Entwicklungsländern im zweiten Studienabschnitt, Master- oder Doktoratsstudien http://www.kks-bza.at/download/2008/Grants%20in%20Austria_for%20developing%20countries%202008.pdf
Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. Hamburg	Herder-Stipendium im Rahmen des Alfred-Toepfer-Stipendienprogramms*	Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.	Seit dem Studienjahr 2007/08 fördert die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. jährlich an einer Hochschule in Wien. Gefördert wird die Abschlussphase eines Studiums, eines Aufbaustudiums oder einer Promotion auf den Fachgebieten der europäischen Studien, der Kultur-, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, der bildenden Künste, Musik, Architektur sowie der Agrar- und Forstwissenschaften. Bakkalaureatstudien können nicht gefördert werden.

Verwaltende Organisation	Programm	Fördergeber	Informationen
			Das Stipendium richtet sich an mittel- und osteuropäische Studenten unter 30 Jahren und mittel- und osteuropäische Doktoranden unter 35 Jahren. Studienort ist Wien. http://www.toepfer-fvs.de/504.html
Diplomatische Akademie	EZA-Förderprogramm*	ADA	Zielgruppe sind Verwaltungsführungskräfte aus Südosteuropa und Zentralasien.
Diplomatische Akademie	Förderprogramm Montenegro*	ADA	Zielgruppe sind leitende BeamtInnen aus Montenegro, die auf die Zusammenarbeit mit der EU vorbereitet werden sollen.
European University Centre for Peace Studies	Study Programme in Peace and Conflict Studies	ADA	Zielgruppe: Studierende aus den Partnerländern der OEZA in folgenden Regionen: Südosteuropa / Westbalkan, Südlicher Kaukasus, Zentralamerika, Afrika/Sahelzone, Ostafrika/Große-Seen-Region, Südliches Afrika, Himalaja/Hindukusch und andere Schwerpunktländer. http://www.epu.ac.at/study.php
ITH	Lehrgang Tourismus- und Hotelmanagement	ADA, Land Salzburg, Wirtschaftskammer Salzburg	Zielgruppe: Personen aus Entwicklungsländern, insbesondere aus Partnerländern der österreichischen EZA sowie aus LDCs. http://www.kks-bza.at/download/2008/Grants%20in%20Austria_for%20developing%20countries%202008.pdf
Konrad Lorenz Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung	Forschungsstipendien am Konrad Lorenz Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung*	Konrad Lorenz Institut für Evolutions- und Kognitionsforschung	www.kli.ac.at/
Österreichische Akademie der Wissenschaften -Limnologie	International Training Programmes in Limnology	ADA und die niederländische EZA	Zielgruppe: Studierende aus Partnerländern der österreichischen und niederländischen EZA http://www.kks-bza.at/download/2008/Grants%20in%20Austria_for%20developing%20countries%202008.pdf
Österreichisch Orient-Gesellschaft	Eine-Welt-Stipendienprogramm	ADA	Zielgruppe sind Studierende aus Entwicklungsländern im zweiten Studienabschnitt, Master- oder Doktoratsstudien http://www.kks-bza.at/download/2008/Grants%20in%20Austria_for%20developing%20countries%202008.pdf

Verwaltende Organisation	Programm	Fördergeber	Informationen
Österreichischer Austauschdienst-GmbH	Nord-Süd-Dialog-Stipendienprogramm	ADA	Zielgruppe: Studierende aus Entwicklungsländern, insbesondere aus Partnerländern und -regionen der österreichischen EZA; Förderung von Doktoratsstudien und Forschungsvorhaben. http://www.kks-bza.at/download/2008/Grants%20in%20Austria_for%20developing%20countries%202008.pdf
Österreichischer Austauschdienst-GmbH	Eine-Welt-Stipendienprogramm	ADA	Zielgruppe: Studierende aus Entwicklungsländern im zweiten Studienabschnitt, Master- oder Doktoratsstudien http://www.kks-bza.at/download/2008/Grants%20in%20Austria_for%20developing%20countries%202008.pdf
Österreichischer Austauschdienst-GmbH	Technologiestipendien Südostasien (ASEA Uninet)	BMWF	Zielgruppe: Studierende aus Indonesien; Pakistan; Philippinen; Thailand; Vietnam; Gefördert werden Doktoratsstudien und Post-Doc-Forschungsaufenthalte http://www.uibk.ac.at/asea-uninet/
Österreichischer Austauschdienst-GmbH	Eurasia-Pazifik-Uninet-Technologiestipendien	BMWF	Zielgruppe: Bhutan; China; Indien; Kasachstan; Kirgisistan; Korea, demokratische Volksrepublik; Korea, Republik; Mongolei; Nepal; Russische Föderation; Usbekistan; Gefördert werden Doktoratsstudien und Post-Doc-Forschungsaufenthalte http://www.eurasiapacific.net/index.php?page=content&pid=2
Österreichischer Austauschdienst-GmbH	Stipendien der pakistanischen Regierung	Pakistanische Regierung	Für Studierende aus Pakistan besteht seit 2003 die Möglichkeit eines Doktoratsstipendiums für Österreich. Finanziert wird dieses Stipendium zur Gänze von der pakistanischen Regierung (Higher Education Commission, HEC), die administrative Abwicklung des Programms sowie die Betreuung der Stipendiaten erfolgt durch die OeAD-GmbH. http://www.oead.ac.at/projekte/drittmittel/pakistan.html
Österreichischer Austauschdienst-GmbH	Stipendien der Thailändischen Botschaft	Thailändische Botschaft	http://www.oead.ac.at/projekte/drittmittel/
Österreichischer Austauschdienst-GmbH	Drittmittel Stipendien	Österreichische Universitäten und andere Forschungseinrichtungen	Hochschulen (Departments, Institute), aber auch Forschungseinrichtungen und Wirtschaftsbetriebe, die Geldmittel zur Förderung von Studien- und Forschungsaufenthalten ausländischer PhD-Studierender und WissenschaftlerInnen in Österreich einsetzen wollen, bietet die OeAD-GmbH die Abwicklung dieser Stipendien

Verwaltende Organisation	Programm	Fördergeber	Informationen
			<p>inklusive Betreuung der StipendiatenInnen als modernes und unkompliziertes Dienstleistungspaket an.</p> <p>Begünstigte für diese „OeAD-Stipendien“ (welche auf Wunsch auch den Namen bzw. das Logo des Finanziers enthalten können) sind hochqualifizierte junge PhD-Studierende, WissenschaftlerInnen und ForscherInnen aus aller Welt mit abgeschlossenem Master degree bzw. Ph.D, welche ihre Studien- bzw. Forschungstätigkeiten vorübergehend in Österreich durchführen.</p> <p>http://www.oead.ac.at/projekte/drittmittel/</p>
Österreichischer Austauschdienst-GmbH	Mondi Austria-Student Scholarship	Mondi Austria Privatstiftung	<p>Zielgruppe sind Studierende aus Afrika, Asien, Mittel- und Osteuropa sowie Österreich.</p> <p>http://www.mondigroup.com/</p>
Österreichischer Austauschdienst-GmbH	Austauschstipendium mit Ägypten	BMWF	<p>Stipendien gibt es für Dissertationsvorhaben, wissenschaftliche Arbeiten, Kunststipendien, Sprachkurse und Wissenschafteraustausch.</p> <p>www.grants.at</p>
Österreichischer Austauschdienst-GmbH	Ernst-Mach Stipendium weltweit	BMWF	<p>Graduierte aus Entwicklungsländern können sich in diesem Programm nur dann bewerben, wenn ein Antrag im Nord-Süd-Dialog-Stipendienprogramm aufgrund der Studienrichtung nicht möglich ist.</p>
Österreichischer Austauschdienst-GmbH	Franz Werfel-Stipendium für junge UniversitätslehrerInnen der deutschen Sprache und österreichischen Literatur	BMWF	<p>Zielgruppe sind UniversitätslehrerInnen aus allen Ländern, die sich schwerpunktmäßig mit österreichischer Literatur befassen.</p>
Österreichischer Austauschdienst-GmbH	CEEPUS – Central European Exchange Programme for University Studies	BMWF	<p>Zielgruppe sind BewerberInnen aus Osteuropa</p> <p>http://www.ceepus.info/</p>
Österreichischer Austauschdienst-GmbH	Richard Plaschka-Stipendium	BMWF	<p>Zielgruppe sind UniversitätslehrerInnen aus allen Ländern, die sich schwerpunktmäßig mit österreichischer Geschichte befassen.</p>

Verwaltende Organisation	Programm	Fördergeber	Informationen
Österreichischer Austauschdienst-GmbH	Bertha von Suttner/Kosovo-Stipendium	BMWF	Das Programm richtet sich an Universitätslehrende aus dem Kosovo, die in Österreich ihr Doktoratsstudium absolvieren möchten.
Österreichischer Austauschdienst-GmbH	Stipendien der Österreichischen Rektorenkonferenz	BMWF	Das Programm fördert Studierende und Lehrende aller Fachrichtungen aus Südosteuropa bei kurzen Studien- und Forschungsaufenthalten in Österreich. http://www.wus-austria.org/new/projects/ongoing_mobility.htm#2
Österreichischer Integrationsfonds	Liese-Prokop-Stipendium	BMI	Der Österreichische Integrationsfonds (ÖIF) vergibt im Auftrag des Bundesministeriums für Inneres zwei Mal jährlich Stipendien an Asylberechtigte, die an österreichischen Universitäten oder Fachhochschulen studieren. http://www.integrationsfonds.org/cms/Default.aspx?tabid=95
Österreichisches Lateinamerika Institut	Eine-Welt-Stipendienprogramm	ADA	Zielgruppe: Studierende aus Entwicklungsländern im zweiten Studienabschnitt, Master- oder Doktoratsstudien http://www.kks-bza.at/download/2008/Grants%20in%20Austria_for%20developing%20countries%202008.pdf
Universität Linz	Double Master's Programme in Industrial Mathematics*	EU	Erasmus Mundus-Masterstudiengang http://www.win.tue.nl/esim/ siehe auch: Erasmus Mundus Masterstudiengänge
Veterinärmedizinische Universität Wien	Doktoratsstipendien des von Fircks Fonds der Veterinärmedizinischen Universität Wien*	k.A.	Die VUW schreibt jährlich Doktoratsstipendien zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses aus. Unter den Geförderten befinden sich auch Personen aus Entwicklungsländern. http://www.vu-wien.ac.at/de/lehre/stipendien-preise-foerderungen/#c2595
Alpen-Adria Universität Klagenfurt	Stipendien*	k.A.	Die Alpen-Adria Universität unterhält einen spezifischen Sozialfonds, aus dessen Mittel Studierende aus Entwicklungsländern gefördert werden. Daneben gibt es weitere kleinere Fördermaßnahmen http://www.uni-klu.ac.at/bib

Programme, die Personen aus Entwicklungsländern fördern, aber nicht in der Datei der in Forschung und Studium geförderten Personen aus Entwicklungsländern erfasst sind:

Verwaltende Organisation	Programm	Fördergeber	Informationen
FWF	Lise-Meitner-Programm für ForscherInnen aus dem Ausland	FWF	http://www.fwf.ac.at/de/projects/meitner.html
Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM)	Milena Jesenska Fellowships for Journalists	Erste Stiftung, andere	Zielgruppe: europäische JournalistInnen http://www.iwm.at/index.php?option=com_content&task=view&id=57&Itemid=255
Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM)	Paul Celan Fellowships des Instituts für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) für Übersetzer	Erste Stiftung, andere	Zielgruppe: ÜbersetzerInnen aller Herkunftsländer http://www.iwm.at/index.php?option=com_content&task=view&id=60&Itemid=258
Institute for Advanced Studies on Science, Technology and Society (IAS-STS), Graz	Fellowship Programme 2007-2008 of the Institute for Advanced Studies on Science, Technology and Society (IAS-STS), Graz	k.A.	
Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 7)	Wiener Studienstiftung für begabte und bedürftige Studierende aus dem südosteuropäischen Bereich	k.A.	Zielgruppe sind Studierende aus Albanien, Bosnien/Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Mazedonien, Rumänien, Serbien und Montenegro. Die Förderung besteht in einer Einmalzahlung. http://www.wien.gv.at/amthelfer/kultur/kulturabteilung/studienstiftung.html
Österreichisches Lateinamerika Institut	Stipendium für den Interdisziplinären Universitätslehrgang für Höhere Lateinamerika-Studien	k.A.	Der Interdisziplinäre Universitätslehrgang für Höhere Lateinamerika-Studien wird von der Universität Wien in Kooperation mit dem Österreichischen Lateinamerika-Institut (LAI) angeboten. Das LAI vergibt pro Semester ein Stipendium an einen Lateinamerikaner/eine Lateinamerikanerin. www.lai.at/lehrgang

Verwaltende Organisation	Programm	Fördergeber	Informationen
Welthaus Graz	Bischof-Johann-Weber-Stiftung	Welthaus Graz	Zielgruppe sind TheologInnen und BewerberInnen im Laienapostolat aus Südosteuropa, die ein Studium in Theologie oder Geisteswissenschaften absolvieren. Gefördert werden einmonatige bis max. 3-Jahres-Aufenthalt. http://graz.welthaus.at/bjws

Erasmus Mundus-Studiengänge in Österreich

In den Erasmus-Mundus-Studiengängen werden u.a. BewerberInnen aus Entwicklungsländern gefördert. Nur das *Double Masters Programme in Industrial Mathematics* an der Johannes Kepler Universität Linz ist in der StipendiatInnen-Datei erfasst.

Verwaltende Organisation	Programm	Fördergeber	Informationen
BOKU	Erasmus Mundus Studiengang MSC European Forestry	EU	http://gis.joensuu.fi/mscef/
BOKU	European Master in Animal Breeding and Genetics	EU	http://www.emabg.eu/
BOKU	Erasmus Mundus International Master in Horticultural Science	EU	Ab 2009 http://www.agrsci.unibo.it/dicabo/imahs/
Universität Wien	European Master of Law and Economics	EU	
Universität Wien	Erasmus Mundus Global Studies Program	EU	http://www.univie.ac.at/Geschichte-Meta/Globalgeschichte/
Universität Linz	Double Master's Programme in Industrial Mathematics	EU	http://www.win.tue.nl/esim/
TU Wien	European Master's Program in Computational Logic	EU	http://www.logic.at/compuhog/

Programme an Universitäten und Fachhochschulen, die Personen aus Entwicklungsländern fördern

Verwaltende Organisation	Programm	Fördergeber	Information
Donau-Universität Krems	Stipendium – JournalistInnen Ausbildung	Universitäten, Fachhochschulen oder sonstige Institutionen	Die Donau-Universität-Krems vergibt Stipendium für das Masterprogramm Qualitätsjournalismus und für das Programm Fernsehjournalismus. Gefördert werden v.a. Personen aus Osteuropa und EU-Beitrittskandidaten-Ländern.
Fachhochschule Kärnten	Partnerschaftsabkommen	k.A.	Die Fachhochschule fördert im Rahmen von Partnerschaftsabkommen Studierende aus der Ukraine und Namibia sowie fallweise aus anderen Ländern. Der Studiengang Soziale Arbeit hat überdies ein Kooperationsabkommen mit dem Institute of Social Work in Dar es Salaam, Tansania. Infineon Technologies Austria vergibt zudem ein Stipendium für den Studiengang „Integrated Systems and Circuits Design“ an der FH Kärnten. Siehe dazu: Programme ohne spezifische EZA-Ausrichtung, die BewerberInnen aus Entwicklungsländern offen stehen
Universität Linz	Partnerschaftsabkommen	k.A.	Im Rahmen von Partnerschaftsabkommen werden Studierende von der Universität Cape Town und der Universität Western Cape gefördert.

Programme ohne spezifische EZA-Ausrichtung, die BewerberInnen aus Entwicklungsländern offen stehen

Verwaltende Organisation	Programm	Fördergeber	Informationen
Austrian Research Centres	Forschung-Austria-Stipendien-Programm	BMVIT	Ziel des Stipendienprogramms ist es, die Internationalisierung der größten außeruniversitären Forschungseinrichtungen weiter zu intensivieren. Geografischer Fokus: neue Mitgliedsstaaten der EU sowie Beitrittskandidaten. http://www.arcs.ac.at/ http://www.forschungaustria.ac.at/
FWF - Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	GastwissenschaftlerInnen-Programm „Translational Brainpower“	BMVIT	Ziel des Programms ist es, hochqualifizierte WissenschaftlerInnen aus anderen Ländern in wissenschaftliche Projekte an der Schnittstelle zwischen Grundlagenforschung und angewandter Forschung in Österreich intensiv einzubinden. http://www.fwf.ac.at/de/projects/translational_brainpower.html
FFG - Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH	CIR-CE - Cooperation in Innovation and Research with Central and Eastern Europe	FFG	Zentrale Zielgruppe von CIR-CE ist der Unternehmenssektor, insbesondere Klein- und Mittelbetriebe sowie Forschungseinrichtungen. Das Programm enthält nur wenige Maßnahmen der Personenförderung. http://www.ffg.at/content.php?cid=80
Institute of Molecular Pathology (IMP) for Independent Post-Doctoral Research	Fellowships of the Institute of Molecular Pathology for Independent Post-Doctoral Research	k.A.	www.imp.univie.ac.at/fellows
Hans und Blanca Moser Stiftung	Hans und Blanca Moser-Stiftung	Hans und Blanca Moser-Stiftung	Zweck der Stiftung ist die Förderung der Ausbildung von Krebs- und Herzspezialisten. Gefördert werden Studierende an den Medizinischen Universitäten Wien, Graz, Innsbruck oder Jungärzte. http://www.meduniwien.ac.at/Hans-und-Blanca-Moser-Stiftung/

Verwaltende Organisation	Programm	Fördergeber	Informationen
Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg	Bank-Austria-Stipendium für Dissertationen im Bereich der Kinder- und Jugendforschung mit Salzburg-Bezug	Bank Austria	<p>Mit dem BA-CA-Stipendium für Kinder- und Jugendforschung sollen Dissertationen gefördert werden, die aufgrund des eingereichten Konzeptes und der Befürwortung durch den/die ausgewählte(n) Betreuer(in) wissenschaftliche Arbeiten erwarten lassen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ aufgrund ihres Praxisbezuges geeignet sind, zur Verbesserung der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in Salzburg beizutragen; ○ Empfehlungen für die konkrete Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention im Land Salzburg enthalten; ○ sich innovativen Forschungsansätzen verpflichtet fühlen; ○ in Themenstellung und Methodik ein überdurchschnittliches Niveau aufweisen.
Paul-Urban Stipendienstiftung des Instituts für Theoretische Physik; Karl-Franzens-Universität Graz	Paul-Urban-Stipendienstiftung des Instituts für Theoretische Physik Karl-Franzens-Universität Graz	k.A.	<p>Zweck dieser Stiftung ist, aus deren Erlösen Stipendien an Studierende der Fachrichtung Theoretische Physik und an jüngere MitarbeiterInnen des Instituts für Theoretische Physik der Karl-Franzens-Universität Graz zur Deckung der Ausgaben für die Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen und/oder kürzeren Forschungsaufenthalten im Ausland, sowie an auswärtige WissenschaftlerInnen zur Finanzierung von Gastaufenthalten am Institut für Theoretische Physik, welche für laufende oder geplante Forschungsvorhaben des Instituts zweckdienlich sind, zu vergeben.</p> <p>http://physik.kfunigraz.ac.at/itp/pus.php</p>
Fachhochschule Kärnten	Infineon Scholarship Stipendium für den FH-Studiengang „Integrated Systems and Circuits Design“ (Master-Degree-Program)	Infineon Technologies Austria AG	<p>Der Fachhochschul-Magisterstudiengang „Integrated Systems and Circuits Design“ bietet pro Studienjahr 15 Studierenden Platz. Es wird ein Stipendium vergeben.</p> <p>http://micro.cti.ac.at/iscd-scholarship.html</p>
Vienna Biocenter Campus	Internationales PhD Programm in	k.A.	Forschungsstipendium

Verwaltende Organisation	Programm	Fördergeber	Informationen
	„Molecular Life Science“		http://www.viennabiocenter.org/
Wilhelm und Ilse Foissner Stiftung	Wilhelm und Ilse Foissner Stiftung (Bereich: Protozoologie)	k.A.	
Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU)	Stipendien zum Studium an der Paracelsus Medizinische Privatuniversität und Forschungsförderungen	Paracelsus Medizinische Privatuniversität	Die PMU steht BewerberInnen aus allen Herkunftsländern offen. Alle Studierende an der PMU (42 pro Jahr) können sich um ein Stipendium bewerben. http://www.pmu.ac.at/
Vienna Graduate School of Finance – VGFSF (a joint initiative of the Institute for Advanced Studies, Vienna, the University of Vienna, and the Wirtschaftsuniversität Wien)	Scholarships for the PhD Program in Finance (Vienna Graduate School of Finance - VGFSF)	k.A.	Das Programm richtet sich an KandidatInnen aus allen Ländern, die einen Master-Abschluss haben. http://www.vgsf.ac.at
Webster University Vienna	Stipendien für die Webster University Vienna	k.A.	www.webster.ac.at/vienna/w/pros_008_04_scholarships.html
WU Executive Academy	Stipendien für Professional MBA Spezialisierungen	k.A.	In Kooperation mit den Tageszeitungen „Die Presse“, „Der Standard“, „Kurier“ und „Wirtschaftsblatt“ und dem Magazin „Format“ vergibt die WU Executive Academy jeweils ein Stipendium für verschiedene Professional MBA Spezialisierungen. Das Programm steht BewerberInnen aller Länder offen. www.executiveacademy.at
WU Wien	Leistungsstipendium für den Master of Business Law (MBL) der WU Executive Academy	Österreichische Notariatsakademie	Die Österreichische Notariatsakademie unterstützt begabte Juristen im Rahmen ihrer Fortbildung und vergibt daher zur Stärkung des potentiellen Nachwuchses im Notariat ein Leistungsstipendium für den Master of Business Law (MBL) der WU Executive Academy. Das Stipendium richtet sich an Juristen und steht BewerberInnen aller Länder offen.
Absolventa e.V.	1. Demokratisches Stipendium –	Verein Absolventa e.V. und	Absolventa e.V. fördert Studierende und Absolventen aller Fachrichtungen und Hochschulen. Dafür vergibt

Verwaltende Organisation	Programm	Fördergeber	Informationen
	Absolventa e.V.	Sponsoring verschiedener Unternehmen	der Verein das 1. demokratische Stipendium , um den akademischen Nachwuchs jenseits von konventioneller Eliteförderung zu unterstützen. http://www.absolventa.de/stipendium
Österreichischer Austauschdienst-GmbH	Stipendium der Stipendienstiftung der Republik Österreich	Österreichischer Versöhnungsfonds	Aufgabe der Stiftung soll es sein, Personen aus jenen Staaten, die besonders unter der Rekrutierung von ZwangsarbeiterInnen gelitten haben, durch die Gewährung von Stipendien zu unterstützen. Das Programm richtet sich auch an Nachkommen von ZwangsarbeiterInnen, die in anderen Ländern ihren Wohnsitz haben.
Consultative Group on International Agricultural Research (CGIAR)	Förderungen der Consultative Group on International Agricultural Research (CGIAR)	verschiedene	Forschungsförderung u.a. für BewerberInnen aus Entwicklungsländern für Vorhaben in Österreich, Europa und anderen Länder www.cgiar.org
International Brain Research Organisation (IBRO)	IBRO Studentships 2008 (Bereich: Neurologie) sowie Forschungs- und Reisestipendienprogramm	International Brain Research Organisation	Stipendien für Personen aus Entwicklungsländer, damit diese ihr Studienprojekt über einen Zeitraum bis zu sechs Monaten durchführen und dabei in ausländischen Forschungslaboratorien mit einer Ausrüstung arbeiten oder eine Ausbildung erhalten, können, die in ihren Heimatländern nicht verfügbar ist. www.ibro.org/
Human Frontier Science Program	Human Frontier Science Program Research Grants Fellowships Career Development Awards	k.A.	Das Programm fördert neuartige, innovative und interdisziplinäre Grundlagenforschung, die sich mit den komplexen Mechanismen lebender Organismen auseinandersetzt. Der Hauptantragsteller muss aus einem Mitgliedsstaat kommen (EU und OECD-Länder), die anderen Mitglieder des Forschungsteams können aus jedem Land der Welt kommen. http://www.hfsp.org/
International Institute for Applied Systems Analysis	IIASA-Funded Postdoctoral Program	IIASA	IIASA vergibt zwei Stipendien jährlich für Forschungsvorhaben auf post-doc-Niveau.

Verwaltende Organisation	Programm	Fördergeber	Informationen
			http://www.iiasa.ac.at/Admin/PDOC/apply_iiasa.html

Relevante Programme der EU-Kommission im Bereich Höherer Bildung

Programm	Finanzierende Institution	Laufzeit und Beschreibung
EDULINK, EU-AKP-Hochschulkooperationsprogramm	European Development Fund	2006 – 2008; Förderung der Zusammenarbeit zwischen der EU-15 und den AKP-Staaten im Hochschulbereich
ALFA III	EU-Kommission	2007 – 2013; Unterstützung der Entwicklung des Hochschulsektors in Lateinamerika
TEMPUS / CARDS	EU-Kommission	Entwicklung und Erneuerung des Hochschulwesens in Südosteuropa <i>Neues Programm in Vorbereitung</i>
TEMPUS / TACIS	EU-Kommission	Entwicklung und Erneuerung des Hochschulwesens in den GUS-Staaten; <i>Neues Programm in Vorbereitung</i>
TEMPUS / MEDA	EU-Kommission	Entwicklung und Erneuerung des Hochschulwesens in den Mittelmeeranrainerstaaten; <i>Neues Programm in Vorbereitung</i>
Erasmus Mundus	EU-Kommission	2004 – 2008; Ziele des Programms ist die Verbesserung der Qualität europäischer höherer Bildung und die Förderung von interkulturellem Verständnis durch Kooperationen. Das Programm bietet Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit Hochschulen u.a. in Entwicklungsländern und zur Förderung individueller Mobilität.
Erasmus Mundus Country Windows	EU-Kommission	Zusätzliche Förderung der Mobilität von Studierenden aus Drittstaaten, v.a. Indien und andere asiatische Länder. Diese zusätzlichen Förderungen laufen mit der Einführung des neuen Programms ab 2009 aus.
Erasmus Mundus External Cooperation Window	EU-Kommission	Förderung der Mobilität zw. Europa und bestimmten Drittstaaten in der MEDA- und TACIS-Region, Iran, Irak, Jemen, Westbalkan, Asien, AKP, Lateinamerika

7. EU Rahmenprogramm für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration

Das 7. EU-Rahmenprogramm (2007 – 2013) ist in vier Spezifische Programme gegliedert:

- **Kooperation:** Unterstützung aller Arten von Forschungsaktivitäten im Rahmen transnationaler Kooperationen;
- **Ideen:** Förderung von Projekten der Grundlagenforschung (neu im RP) dar. Der Vorschlag enthält auch die Einrichtung eines Europäischen Forschungsrates (European Research Council, ERC) zur Förderung der Grundlagenforschung („Pionierforschung“) mit dem Ziel das Spitzenniveau europäischer Forschung im internationalen Vergleich anzuheben.
- **Menschen:** Förderung der Humanressourcen sowie der **internationalen Mobilität**
- **Kapazitäten:** Verbesserung der Forschungs- und Innovationskapazitäten in Europa und Sicherstellung ihrer optimalen Nutzung, vor allem durch Förderung und Verbesserung der Forschungsinfrastruktur. Sechs Bereiche: Forschungsinfrastrukturen; Forschung zugunsten von KMU; Wissensorientierte Regionen; Forschungspotential; Wissenschaft in der Gesellschaft; **Internationale Zusammenarbeit**

Internationale Kooperation wird in allen Bereichen des Programms gefördert. Im Spezifischen Programm „Menschen“ wird die außereuropäische Dimension des europäischen Forschungsraums gezielt gefördert. Maßnahmen beinhalten u.a. incoming und outgoing fellowships, institutionelle Zusammenarbeit sowie Maßnahmen zur Förderung der Wissenschafts-Diasporas sowie zur Minderung des Braindrain.

Im Spezifischen Programm „Zusammenarbeit“ wird die internationale Zusammenarbeit durch die Beteiligung von Drittstaaten an Projekten in den thematischen Bereichen gefördert. Daneben gibt es spezifische Maßnahmen in Themen von regionalem und globalem Interesse, wie z.B. Gesundheit (Pandemien, globale Gesundheitsprobleme, AIDS, etc.) oder Energie (MDGs, ökologische Folgen der Energiepolitiken, etc.).

Im Rahmen des 7. EU Rahmenprogramms gibt es das Programm LAC-ACCESS zur Förderung der Verbindungen zwischen Forschungseinrichtungen in Lateinamerika und der EU. Es wird unter anderem von österreichischen Instituten LAI und ZSI verwaltet (siehe auch Kurzfristige Fördermaßnahmen).

Förderprogramme Europäischer Forschungsorganisationen

Verwaltende Organisation	Programm	Fördergeber	Informationen
European Molecular Biology Organization (EMBO)	EMBO Long and Short Term Fellowships	EMBO	Die Forschungsstipendien für Forschungstätigkeiten in europäischen Ländern stehen BewerberInnen aller Länder offen, somit auch jenen aus Entwicklungsländern. http://www.embo.org/programmes/fellowships.html
European Research Council	ERC Starting and Advanced Grants	EU	Der Europäische Wissenschaftsrat vergibt Forschungsstipendien an WissenschaftlerInnen aus allen Ländern, die in der EU oder in einem assoziierten Land ein Forschungsvorhaben umsetzen möchten.
The European Research Consortium for Informatics and Mathematics	ERCIM "Alain Bensoussan" Fellowship Programme	ERCIM	ERCIM – ein Zusammenschluss europäischer, nationaler Forschungseinrichtungen auf den Gebieten Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) und Angewandte Mathematik, vergibt Forschungsstipendien an BewerberInnen aller Länder, die in der EU ein Forschungsvorhaben umsetzen möchten http://www.ercim.org/activity/fellows
European Society for Clinical Microbiology and Infectious Diseases	ESCMID Forschungsstipendien	ESCMID	ESCID vergibt Förderungen für Studien und Forschungsvorhaben in einem EU-Land. Die Programme stehen für BewerberInnen aller Länder offen.

Kurzfristige Fördermaßnahmen

Verwaltende Organisation	Programm	Finanzierende Organisation	Information
World University Service	Balkan Case Challenge	ADA	Wettbewerb für 139 Studierende aus Südosteuropa und Österreich
World University Service	„Experiencing Europe“	ADA, Dr. Zoran Djindjic Fund	Dreimonatiger Übungsaufenthalt für junge Personen aus Serbien bei österreichischen Unternehmen oder Institutionen
Dreikönigsaktion	Süd-nach-Nord-Lerneinsatz	ADA kofinanziert	Zielgruppe sind MitarbeiterInnen von NGOs in Entwicklungsländern, die für einen Monat nach Österreich kommen.
Egyptian Association for International Medical Studies (EAIMS)	Internationales Austauschprogramm – Egyptian Association for International Medical Studies (EAIMS) Cairo, Egypt	k.A.	Ermöglichung eines Praktikums für Studierende der Medizin in Österreich und anderen Ländern.
Forum Alpbach	Stipendien für die Alpbacher Sommerschule	k.A.	Sommerstipendium Abhängig davon, aus welcher Region Europas der Antrag auf Unterstützung gestellt wird, werden Stipendien in unterschiedlicher Höhe vergeben (höhere Stipendien für KandidatInnen aus Südost-, Mittel- und Osteuropa)
FFG	Brainpower Austria (Teil der FFG-Strukturprogramme)	BMVIT	Serviceleistungen (Beratung, Reisekostenunterstützung, project grants etc.) Zielgruppen: <ul style="list-style-type: none"> ○ im Ausland forschende WissenschaftlerInnen aller Nationalitäten mit Interesse an einer Karriere am Forschungsstandort Österreich ○ österreichische ForscherInnen, im Ausland, mit dem Wunsch, sich mit der heimischen Scientific Community zu vernetzen. ○ österreichische F&E-Unternehmen, universitäre und außeruniversitäre Forschungsinstitutionen

Verwaltende Organisation	Programm	Finanzierende Organisation	Information
			Die Förderungen sind Einmal-Zahlungen, um Reisekosten abzudecken oder Konferenzteilnahmen zu ermöglichen.
LAI, ZSI; Centre d'Etude des Relations entre l'Union Européene et l'Amerique Latine (Belgien), Centro Latinoamericano para las Relaciones con Europa (Chile)	LAC ACCESS Connecting high-quality research between the EU and Latin America and Caribbean Countries	EU 7. Forschungsrahmen-programm	<p>Ziel des Programms ist es Verbindungen zwischen Forschungsinstitutionen in der EU und Lateinamerika stärken.</p> <p>Maßnahmen beinhalten u.a. Förderungen für Forschende aus Lateinamerika zur Teilnahmen an Konferenzen in Europa.</p> <p>www.lac-access.net</p>

Abkürzungsverzeichnis

AAI	Afro-Asiatische Institute (Graz, Salzburg, Wien)
ADA	Austrian Development Agency
AKP-Länder	Länder der Afrika-, Karibik-, Pazifik-Zone
BMI	Bundesministerium für Inneres
BMVIT	Bundesministerium für Verkehr, Innovation, Technologie
BMWF	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
CIR-CE	Cooperation in Innovation and Research with Central and Eastern Europe
EU	Europäische Union
EZA	Entwicklungszusammenarbeit
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
FH	Fachhochschule
FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
IBRO	International Brain Research Organisation
ITH	Institute of Tourism and Hotel Management Klessheim
k.A.	keine Angabe
KFB	Katholische Frauenbewegung Österreichs
KKS	Kontaktkomitee Studienförderung Dritte Welt
KMU	Klein- und Mittelunternehmen
LAI	Österreichisches Lateinamerika-Institut
MDGs	Millennium Development Goals
NGOs	Non-Governmental Organizations / Nichtregierungs-Organisationen
OeAD-GmbH	Österreichischer Austauschdienst-Gesellschaft mit beschränkter Haftung
OECD-DAC	Development Committee der Organisation for Economic Co-operation and Development
OEZA	Österreichische Entwicklungszusammenarbeit
ÖFSE	Österreichische Forschungstiftung für Internationale Entwicklung
ÖIF	Österreichischer Integrationsfond
PMU	Paracelsus Medizinische Privatuniversität
ZSI	Zentrum für soziale Innovation